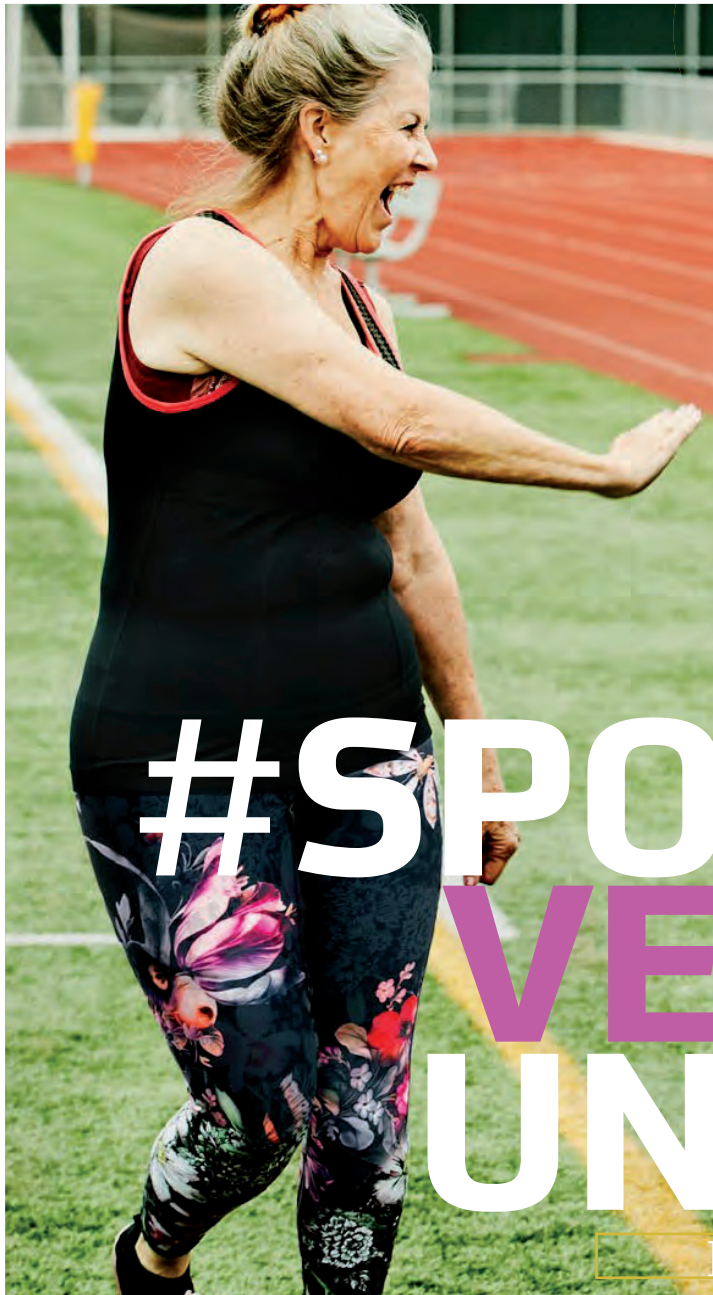


neuer START

Offizielles Magazin des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen




Wenn aus Kennern
Köner werden.

#SPORT VEREINT UNS

Mitmachen, Mitglieder werben!

Förderer des Behindertensports in Niedersachsen





Annika, BWL-Studentin,
Volkswagen Kundin



Das bin ich.
**Und das ist
mein Volkswagen**

Volkswagen. Individualität in Serie.

„Mobilität ist für mich sehr wichtig. Mein Volkswagen gibt mir die sichere Unterstützung, die ich mit meinen individuellen Bedürfnissen benötige.“ Sichern auch Sie sich Individualität in Serie und zudem bis zu 15 % Nachlass.¹ Ihr Volkswagen Partner berät Sie gern. www.volkswagen.de

¹Die Volkswagen AG gewährt Menschen mit Behinderung im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2021 beim Kauf von nahezu allen fabrikneuen Fahrzeugen der Marke Volkswagen PKW einen Nachlass von 15 % auf den zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Listenpreis, inklusive Fahrhilfen. Voraussetzung: Grad der Behinderung mind. 50. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Stand 04/2021.



Liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn das Impfgeschehen recht holprig gestartet ist, so besteht nun die Hoffnung, dass das Frühlingswetter nicht der einzige Stimmungsaufheller ist.

Dennoch wird sich die Spur der Pandemie noch lange hinter uns herziehen. So ist es ein bundesweites Phänomen, dass der Behindertensport - neben dem Wegbrechen des Rehasports - vom Mitgliederschwund weit überproportional betroffen ist. Während die Landessportbünde zwischen drei und fünf Prozent Verlust zu beklagen haben, liegt die Spanne bei den DBS-Landesverbänden zwischen 13 und 25 Prozent. Die BSN Mitgliedsvereine haben in Summe 14,5 Prozent verloren. Das schwächt ihre finanzielle Basis und in der Folge auch unsere - zumal zu befürchten ist, dass die Austrittswelle noch nicht zum Stillstand gekommen ist.

Lassen wir gemeinsam nichts unversucht, uns gegen den Trend zu stemmen, neue Mitglieder zu gewinnen und ausgetretene mit attraktiven Angeboten zurückzuholen. In dieser Ausgabe des „Neuer Start“ stellen wir Ihnen die vom Niedersächsischen Turnerbund und dem LSB initiierte hochprofessionelle und adaptionsfähige Mitgliederwerbekampagne vor und legen Ihnen eine Beteiligung daran ausdrücklich ans Herz!

Wie sehr unsere Kompetenz als Dienstleister und Ratgeber geschätzt und genutzt wird, zeigen uns die über 320.000 Zugriffe auf unsere Homepage, deren Aktualisierung wir in diesen Zeiten ein ganz besonderes Augenmerk schenken.

Lassen Sie uns gemeinsam die Ärmel hochkrempeln, damit es wieder aufwärts geht. - Und bleiben Sie gesund!

Mit sportlichen Grüßen

Ihr

Karl Finke (Präsident)

Inhalt

Berichte

#sportVEREINTuns	4
Starte Deinen Weg in den Para Sport	6
BSN-Info	
Reha-Sport nach Corona-Erkrankung	7
Wechsel an der DBSJ-Spitze	8
TeilhabeStärkungsgesetz	8
Inklusion: Ein Grundrecht, keine Gefälligkeit!	9
Kooperation mit IU Internationale Hochschule	11
Völkerverbindendes Element aufrechterhalten	12
Stiftung Behindertensport	12
Aus den Vereinen	
„Rudi Roller“ geht an den Start	13
57 : 50 gegen Thuringia Bulls	14

Impressum

Herausgeber:
Behinderten-Sportverband
Niedersachsen e. V.



Behinderten Sportverband
Niedersachsen

Neuer Start Verlag GmbH, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover,
Tel.: 0511/1268-5111, Fax: 0511/1268-4-5111, e-mail: info@neuerstart.de
Homepage: www.neuerstart.de, Geschäftsführer: Gerhard Müller

Redaktion: Hannes Hellmann, BSN-Geschäftsstelle, Mail: hellmann@bsn-ev.de

Anzeigen: Udo Schulz, Stolzestr. 37, 30171 Hannover
Tel.: 0511-30062140, e-mail: anzeigen.schulz@web.de

Layout & Druck: www.diaprint.de

Neuer Start erscheint sechsmal jährlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember bei Neuer Start Verlag GmbH, Anschrift siehe Herausgeber. Er wird über die Mitgliedsvereine des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen e. V. den Mitgliedern zugestellt.

Der Einzelpreis für ein Heft beträgt Euro 2,50 (zzgl. Versandkosten), der Preis für ein Jahresabonnement Euro 16,50 (inkl. Versandkosten), Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.



Umsetzungsbeispiel
des KSB Emsland

#sportVEREINTuns

Werbekampagne stärkt die Gemeinschaft

Die vom Niedersächsischen Turnerbund (NTB) initiierte Liebeserklärung an unsere Sportvereine hat einen fulminanten Start hingelegt. Seit Anfang 2021 sind auch der LSB und somit der gesamte organisierte Sport mit dabei. - Angesichts teils dramatischer Corona-bedingter Mitgliederverluste eine tolle Möglichkeit für die Vereine, sich professionell zu präsentieren und das Gemeinschaftsgefühl nach außen zu zeigen. Für große Begeisterung sorgen die einzigartigen, baukastenmäßigen Individualisierungsmöglichkeiten, mit denen jeder Verein die Motive ganz einfach für sich anpassen und so zu seiner Vereinskampagne machen kann.

Es sind keine einfachen Zeiten für Sportvereine. Sie sind eine nicht wegzudenkende Säule der Gesellschaft und fürchten um ihre Mitglieder. Breiten- und Rehasport sind fast vollständig zum Erliegen gekommen, wochenlange Schließung der Hallen und ausfallende Bewegungsangebote stellen die Sportwelt vor große Herausforderungen. Die Verantwortlichen in den Vereinen sind aber nicht nur solidarisch und gemeinschaftlich aktiv, sie sind auch kreativ. Viele Sportvereine haben in dieser Zeit gezeigt, dass sie Verantwortung übernehmen, sie haben solidarisch, gemeinschaftlich, engagiert, nah und hilfsbereit gehandelt und bewiesen, wie wertvoll und wichtig sie für ein gesundes Miteinander innerhalb der Gesellschaft sind. Sport vereint uns in guten und erst recht in schlechten Zeiten - und dies ganz besonders im Verein. Es ist nun an der Zeit, dass diese wichtige Botschaft ein Gesicht bekommt.

Um die Sportvereine zu unterstützen, greift der NTB den Vereinen mit seiner Kampagne #sportVEREINTuns unter die Arme. Sie wurde gemeinsam mit dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport und dem LSB ins Leben gerufen und wird von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung und Lotto Niedersachsen gefördert. Alle Infos zur Kampagne unter www.sportVEREINTuns.de. Sie ist gewissermaßen eine Liebeserklärung an die Vereine. Sie hilft ihnen dabei, sich und ihren gesellschaftlichen Wert öffentlich sichtbar zu machen – durch jeden mit #sportVEREINTuns versehenen Post in den sozialen Medien und die eigens geschaffene Plattform lieblingsverein.de. Mit professionell gestalteten Plakaten und Flyern bietet sie den Verei-

nen die Chance, sich und ihr Angebot attraktiv zu präsentieren. Dazu kann man seine Vereinsposts auf Instagram und Facebook mit dem Hashtag #sportVEREINTuns versehen.

Ein professioneller Auftritt - ganz einfach: Der Kreativität bei der Umsetzung sind keine Grenzen gesetzt. Jeder Verein kann seine Sparten und Schwerpunkte/Disziplinen ganz vielfältig präsentieren und sein Logo und eigene Fotos hochladen (Achtung: Nutzungs- und Veröffentlichungsrechte vorher abklären). Es können auch die rechtfreien Motive des LSB genutzt werden. Es gibt auch verschiedene Textvorlagen. Dafür muss man sich nur einmal als Verein unter www.lieblingsverein.de anmelden und einloggen. Für die Bestellvorgänge gibt es einen Warenkorb und eine Kasse. Dort bestellt man „kostenpflichtig“. Nicht davon abschrecken lassen, denn die Erstellung der Social-Media-Vorlagen ist kostenfrei und wird nach Sekunden direkt per E-Mail zum Download geschickt. Zur Erstellung der Vorlagen gibt es kurze Videos, in den alles erklärt wird.

Zusätzlich zu den #sportVEREINTuns-Motiven sind auch die Vereinswerbemittel-Vorlagen online. Damit können Werbemittel für Vereinsangebote individuell und vor allem kinderleicht selbst gestaltet werden. Das spart Zeit und Geld und stellt die Angebote ins rechte Licht! Starten Sie noch heute mit der Gestaltung Ihrer eigenen Flyer, Plakate, Postkarten, und zeigen Sie so, dass Ihr Verein ein wahrer Lieblingsverein ist. Vorteile von Lieblingsverein.de

- Du kannst kinderleicht für Dein Vereinsangebot hochwertige Werbemittel gestalten.
- Du kannst die vielen rechtfreien Fotos kostenfrei nutzen.
- Du kannst natürlich auch eigene Fotos aus Deinem Verein hochladen.
- Du kannst aus verschiedenen Formaten wählen.
- Du kannst Werbemittel-Vorlagen kostenfrei nutzen (z. B. für Social Media) und zahlst nur den Druck.
- Du kannst Werbemittel, die nicht gedruckt werden, kostenlos herunterladen.
- Du sparst nicht nur Geld, sondern auch Zeit.

Quellen: NTB und KSB Emsland

Wenn aus Leidenschaft
Teamgeist wird.

#SPORT VEREINT UNS

Zeig uns, was Dich mit Deinem Sportverein verbindet!

www.sportvereintuns.de

Gefördert von

**LIEBLINGS
VEREIN.DE**



Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport

LandesSportBund
Niedersachsen e.V.

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

LOTTO
Niedersachsen

Initiator

NTB
NIEDERSÄCHSISCHER TURNER-BUND

JEDER FÄNGT MAL KLEIN AN!

Niko Kappel ist kleinwüchsig. Bei den Paralympics in Rio de Janeiro 2016 wuchs er über sich und seine Konkurrenz hinaus: Im Alter von 23 Jahren gewann Niko Cold im Kugelstoßen. Und worauf wartest du?

Starte deinen eigenen Weg unter: www.parasport.de

#STARTEDEINENWEG

GRENZEN GIBT ES NUR IM KOPF

Stephanie Grebe kennt das Leben seit jeher ohne Hände. Für sie ist das kein Hindernis. Von ersten Versuchen, einen Tischtennisschläger zu halten, bis zur Medaille-Gewinnerin bei BM, WM und den Paralympics: Stephanie hat ihren Weg gefunden. Wann startest du deinen?

Starte deinen eigenen Weg unter: www.parasport.de

#STARTEDEINENWEG

Starte DeinenWeg in den Para Sport

Welche Sportarten kann ich ausüben?

Welche Para Sportarten kann ich mit meiner Behinderung ausüben? Wie funktioniert eigentlich Goalball? Und wo kann ich Rollstuhlbasketball kennenlernen und ausprobieren? Der Deutsche Behindertensportverband (DBS) beantwortet diese und viele weitere Fragen ab sofort unter www.parasport.de. Der integrierte Para-Sportarten-Finder unterstützt dabei die Suche nach der idealen Sportart, die den eigenen Stärken entspricht. #StarteDeinenWeg: Auf den Tag genau ein halbes Jahr vor der Eröffnung der verschobenen Paralympischen Spiele in Tokio startete der DBS mit einer digitalen Plattform über die vielfältigen Möglichkeiten und Angebote des Para Sports in Deutschland. Das Ziel des vom Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat geförderten Projekts: Menschen mit Behinderung anschaulich und informativ einen Einstieg in den paralympischen Sport bieten. Herzstück der neuen Plattform parasport.de ist ein Sportarten-Finder. „Das ist eine Neuheit mit großem Mehrwert. Einen Sportarten-Finder für Menschen mit Behinderung und eine zentrale Anlaufstelle mit umfassenden Informationen zu allen paralympischen Sportarten hat es in Deutschland bislang nicht gegeben und stand lange auf unserer Wunschliste. Diese Plattform soll künftig ein wichtiger Baustein sein, um mehr Menschen mit Behinderung für den Para Sport zu gewinnen und sie auf ihrem Weg zu unterstützen“, sagt DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher. Menschen mit Behinderung können darüber ab sofort die mit ihrer Behinderung möglichen paralympischen Einzel- und Mannschaftssportarten finden und kennenlernen. Animierte Erklärfilme präsentieren die Sportarten anschaulich und bieten ein weiteres Highlight dieser Plattform. Vorbilder des Team Deutschland Paralympics motivieren mit ihren Geschichten, Erfahrungen und Lebenswegen für den Spitzensport und machen Lust auf Para Sport. Über eine Landkarte mit bundesweiten Terminen wie Talent- und Schnuppertage können Angebote zur favorisierten Sportart möglichst in der Nähe gefunden werden. Interessierte Menschen mit und ohne Behinderung sind eingeladen, auf der Seite zu stöbern und Neues aus der Welt des Para Sports zu erfahren. Vereinsvertreter*innen

sollen informiert und motiviert werden, paralympischen Sport in ihr Vereinsangebot aufzunehmen. Die Vorbilder des Para Sports von morgen können ihren Weg hier beginnen - mit einem ersten Klick. „Wir erfreuen uns an großartigen und erfolgreichen Athlet*innen im Team Deutschland Paralympics, doch auf diesen Erfolgen dürfen wir uns nicht ausruhen. Wir müssen den Nachwuchs begeistern - in der Breite wie in der Spitze. Und wenn insgesamt mehr Menschen mit Behinderung Sport treiben, profitiert mittelfristig sicher auch der paralympische Leistungssport“, erklärt Beucher. Auch DBS-Generalsekretär Torsten Burmester freut sich über die Veröffentlichung der Plattform: „Über parasport.de wird das vielfältige Angebot unserer Landes- und Fachverbände, der Vereine sowie von weiteren Organisationen und uns selbst gebündelt präsentiert. Das ist ein toller Service für Menschen mit Behinderung, deren Angehörige und alle Interessierten.“ Es sei ein großes Ziel des Verbands, Menschen mit Behinderung auf ihrem Weg in den organisierten Sport zu begleiten und zu unterstützen. Dafür werden als weiteres Angebot der Plattform Ansprechpartner*innen in den jeweiligen Sportarten und den Landesverbänden des DBS aufgeführt - spezifische Kontakte für den direkten Austausch, um auf kurzem Weg zum Ziel zu gelangen. „Mit der Plattform wurde seitens des BMI ein weiterer wichtiger Schritt zur Förderung des paralympischen Sports in Deutschland eingeleitet. Es ist zugleich ein Meilenstein mit Blick auf die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Sport, um die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen konsequent umzusetzen und nachhaltig mit Leben zu füllen. Für die Unterstützung bei diesem großartigen Projekt sind wir dem BMI sehr dankbar“, erklärt Torsten Burmester. Während Menschen mit und ohne Behinderung von nun an die Möglichkeit haben, die Inhalte der Plattform zu entdecken und die paralympischen Sommersportarten kennenzulernen, wird im Hintergrund bereits in die Zukunft geschaut. Denn das Angebot des DBS sowie seiner Landesverbände und Vereine umfasst natürlich auch den Wintersport. Noch in diesem Jahr sollen auf parasport.de auch Para Ski alpin, Para Ski nordisch sowie die weiteren Wintersportarten präsentiert werden. Denn ein halbes Jahr vor den Sommer-Paralympics in Tokio ist ein gutes Jahr vor den Winterspielen in Peking.



Reha-Sport nach Corona-Erkrankung

„Gute Chancen für Post- und Long-COVID-Patient*innen“

Derzeit verdichten sich die Hinweise, dass eine hohe Zahl von Menschen nach einer COVID-19-Erkrankung zumindest mit längerfristigen Nachwirkungen zu rechnen hat. Sie sollen in sogenannten „Post-COVID-Ambulanzen“ betreut werden. „Im Rahmen der Nachsorge dieser ‚Long-COVID-Patienten‘ ist es wichtig, zu berücksichtigen, dass das Spektrum der beklagten Beschwerden nach dieser Erkrankung sehr breit gestreut ist“, so BSN-Vizepräsidentin Dr. Vera Jaron. Auch begleitet die hohe emotionale Belastung durch Krankheit, Lock-down und Zukunftsängste die Betroffenen. Oft ist daher eine einzelne therapeutische Intervention z. B. in Form von Physiotherapie, Ergotherapie und neuropsychologischer Betreuung nicht ausreichend. „Beispielweise für psychologische Behandlungen von Depressionen und Angststörungen müssten darüber hinaus lange Wartezeiten in Kauf genommen werden“, berichtet der Fachreferent Rehabilitationssport des BSN Kai Schröder aus der konkreten Arbeit. „Der BSN mit seinen fast 850 Vereinen stellt sich der Herausforderung, diesem Personenkreis mit dem Rehabilitationssport ein Angebot zu unterbreiten, das wohnortnah auf dessen Beschwerden physischer und psychischer Art gleichermaßen eingeht und nachhaltig wirkt. Es ist davon auszugehen, dass es lange dauern wird, bis sie sich wieder vollständig erholt haben“, sagt Dr. Vera Jaron. Ob mit Dauerfolgen zu rechnen ist, lässt sich aufgrund der noch nicht ausreichenden Datengrundlage derzeit nicht sicher beurteilen. Sollte dies der Fall sein, müssten auch hierfür Möglichkeiten geschaffen werden, um den Betroffenen langfristig zu helfen, mit vorhandenen Beeinträchtigungen die Teilhabe am Arbeitsleben bzw. in ihrem sozialen Umfeld möglichst vollständig wiederherzustellen bzw. zu erhalten. Rehabilitationssport kann als ergänzende Leistung zur Rehabilitation gemäß § 64 Sozialgesetzbuch IX hierzu einen wichtigen Beitrag leisten. Rehabilitationssport verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und ist daher besonders geeignet, auf die vielfältigen Beeinträchtigungen im physischen und psychischen Bereich einzugehen. Die Übungen werden durch speziell geschulte Übungsleiter*innen in festen Gruppen angeleitet, so dass auch die im Hinblick auf Teilhabe und mentale Stabilisierung wichtigen gruppenspezifischen Effekte zum Tragen kommen. Es ist

mittlerweile hinreichend bekannt, dass körperliche Aktivität, Spiel und Sport sowie die im Rehabilitationssport ebenfalls integrierten Elemente der Entspannung diese Ziele erfolgreich verfolgen. Sie verbessern unter anderem Kraft, Ausdauer, Koordination sowie Körperwahrnehmung und wirken depressiven Zuständen und Ängsten entgegen. „Wir stellen uns der Aufgabe, ‚Post- und Long-COVID‘-Patient*innen Rehabilitationssport-Angebote zu unterbreiten, aber auch Breitensport für Menschen mit Behinderungen gehört zu den Schwerpunkten des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen“, so BSN-Präsident Karl Finke. Nähere Informationen: Behinderten-Sportverband Niedersachsen e. V., Kai Schröder, Tel.: 0511/1268-5103, E-Mail: schroeder@bsn-ev.de

*Bild oben rechts:
BSN-Vizepräsidentin Dr. Vera Jaron*

The logo for BSK (Landesvertretung Selbsthilfe Körperbehinderter Niedersachsen) features a blue square with white hands and the letters "BSK" below it.

Landesvertretung
Selbsthilfe
Körperbehinderter
Niedersachsen

A blue Euro-WC keychain with a wheelchair symbol and a silver key attached to it.

Euro-WC-Schlüssel hier bestellen

Hans-Werner Eisfeld • Am Eikel 14a • 38259 Salzgitter
Tel.: 05341 2251181 • E-Mail: niedersachsen@lv.bsk-ev.org



Wechsel an der DBSJ-Spitze

Lars Pickardt gibt den Staffelstab an Katja Kliewer weiter

Nach acht Jahren an der Spitze der Deutschen Behindertensportjugend (DBSJ) ist Schluss: Lars Pickardt ist bei den DBSJ-Vorstandswahlen nicht mehr angetreten und reicht den Staffelstab an seine Nachfolgerin Katja Kliewer weiter. Stellvertretender Vorsitzender ist künftig Leopold Rupp. „Für mich war immer klar, dass ich maximal für zwei Amtszeiten Vorsitzender bleiben würde, weil ich mit 50 Jahren keiner Jugendorganisation mehr vorstehen möchte. Dies habe ich so auch im Vorfeld kommuniziert“, sagt Pickardt. Zusätzlich zum DBSJ-Vorsitz gehörte Pickardt dem Präsidium des Deutschen Behindertensportverbandes als Vize-Präsident an und hat sich in unterschiedlichen Gremien zahlreicher weiterer Sportorganisationen eingebracht: Deutsche Sportjugend, Deutscher Olympischer Sportbund, Deutsche Turnerjugend und Deutsche Schulsportstiftung. „Wir haben ein Juniorteam etabliert, dem zehn junge Menschen angehören, die in die Verbandsarbeit hineinschnuppern und sich projektbezogen einbringen können. Auch seine Nachfolgerin Katja Kliewer gehörte dem Juniorteam an, ehe sie 2019 zur stellvertretenden Vorsitzenden aufstieg. Nun ist die 32-Jährige an der Spitze der DBSJ angelangt. Für Lars Pickardt war Kliewers Wahl folgerichtig. „Ich freue mich, dass mit Katja eine toughe, junge Frau jetzt das Ruder übernimmt. Sie wird sicherlich für frischen Wind sorgen.“ Die neue Vorsitzende blickt ihren künftigen Aufgaben voller Tatendrang entgegen und möchte gemeinsam mit ihrem Stellvertreter Leopold Rupp, den weiteren Vorstandsmitgliedern sowie dem Juniorteam den Kinder- und Jugendsport im DBS gestalten. „Aufbauend auf der vielfältigen und sehr guten Arbeit der vergangenen Jahre möchten wir neue Schwerpunkte setzen und damit die Strukturen im organisierten Sport weiter stärken. Wir freuen uns auf eine spannende Zeit, deren Herausforderungen wir uns gemeinsam stellen“, erklärt Katja Kliewer. Erstmals wurden die DBSJ-Vorstandswahlen im Vorfeld per Briefwahl durchgeführt und auf der digitalen Vollversammlung verkündet. Die langjährigen Vorstandsmitglieder Martina Müller und Felix Heise wurden ebenso zu DBSJ-Ehrenmitgliedern ernannt wie die ehemalige Jugendsekretärin Cora Hengst.

Foto: Katja Kliewer (© DBSJ)

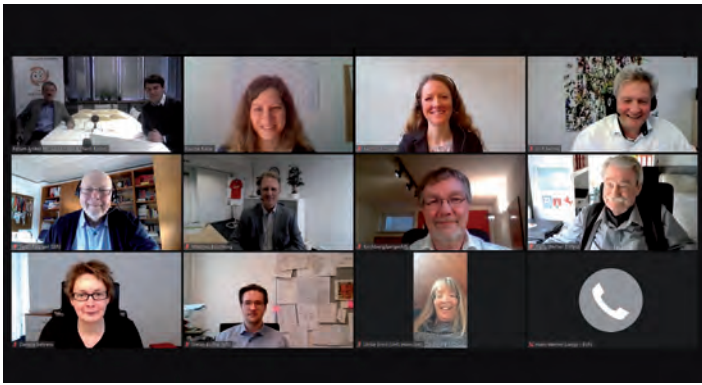
Staatliche
Koordinierungsstelle
 nach Artikel 33
 UN-Behindertenrechtskonvention

TeilhabeStärkungsgesetz

Inklusionsbeirat fordert Konkretisierung im Gewaltschutz

Das TeilhabeStärkungsgesetz soll weitere Verbesserungen und mehr Teilhabechancen für Menschen mit Behinderungen bringen. Derzeit befindet es sich im parlamentarischen Verfahren. Der Inklusionsbeirat fordert in einer aktuellen Stellungnahme die Konkretisierung von Gewaltschutzmaßnahmen für Frauen und Mädchen mit Behinderungen. Das Gremium begrüßt zwar, dass der Gewaltschutz erstmals im Sozialgesetzbuch (SGB) IX verankert wird, kritisiert jedoch, dass die Vorgaben deutlich zu unkonkret seien. Derzeit sei im Gesetzentwurf die Rede von „geeigneten Maßnahmen“ - darunter könne jedoch jeder Leistungserbringer etwas anderes verstehen. „Durch eine derart unbestimmte Vorgabe ergibt sich voraussichtlich in der Praxis keine Notwendigkeit zu einer Veränderung bzw. Verbesserung bestehender und vor allem unzureichender Gewaltschutzmaßnahmen“, so der Beirat in seinem Papier. Gewaltschutzvorgaben müssten jedoch einen hohen Stellenwert haben und verbindlich geregelt werden. Dies ergebe sich auch aus Artikel der 16 UN-Behindertenrechtskonvention. Dort sei die Verpflichtung festgeschrieben, Menschen mit Behinderungen vor jeder Form von Ausbeutung, Gewalt und Missbrauch zu schützen. Der Inklusionsbeirat fordert den Gesetzgeber daher auf, die gesetzlichen Aufgaben und die zu treffenden Maßnahmen zur Erfüllung des Schutzauftrags in § 37a SGB IX zu konkretisieren und zu erweitern.

Über den Inklusionsbeirat: Der Beirat ist angedockt an die staatliche Koordinierungsstelle gemäß UN-Behindertenrechtskonvention, die Menschen mit Behinderungen und Vertreter*innen der Zivilgesellschaft in die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention einbinden soll. Er ist besetzt mit Vertreter*innen der Verbände der Menschen mit Behinderungen, zu denen auch BSN-Präsident Karl Finke gehört. Einberufen wird der Beirat auf Empfehlung des Deutschen Behindertenrates durch den Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Jürgen Dusel.



Inklusion: Ein Grundrecht, keine Gefälligkeit!

„Forum Artikel 30“ übergibt Forderungen an neue Sozialministerin

„Inklusion ist ein Grundrecht für alle und keine Gefälligkeit! Statt einer gesellschaftlichen Rolle rückwärts wollen wir gemeinsam eine inklusive, offene Gesellschaft gestalten und ausbauen.“, stellte der Sprecher des „Forum Artikel 30“ und Präsident des BSN, Karl Finke, bei der Übergabe eines Forderungskatalogs an die neue Sozialministerin Daniela Behrens klar heraus. Menschenrecht müsse selbstverständlich auch in Ausnahmesituationen wie der Corona-Pandemie gelten. Das „Forum Artikel 30“, ein Zusammenschluss von sieben Organisationen, engagiert sich für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, vornehmlich in den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport sowie durch Querschnittsthemen wie Barrierefreiheit und Teilhabe auch darüber hinaus. In den Handlungsfeldern Bildung, Arbeit, Kommunikation und Digitalisierung, Wohnen und Versorgung sowie Sport, Freizeit und Kultur hatte das Forum bereits im vergangenen Jahr Forderungen für die Wahrung der Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Corona-Pandemie formuliert. Auf digitalem Weg wurde nun der Aufruf „Inklusion: Ein Grundrecht, keine Gefälligkeit!“, der durch eine Petition gestützt wurde, an Daniela Behrens übergeben. „Die Forderungen des ‚Forum Artikel 30‘ und seiner Mitglieder sind auch eine große Hilfe und Orientierung für die Politik. Die Herausforderung besteht aus unserer Sicht in der Abwägung des Gesundheitsschutzes und des Rechts auf Teilhabe - leider ein nicht ganz einfacher Spagat.“, so die Ministerin. Matthias Büschking (Vizepräsident Special Olympics Niedersachsen), Koordinator der Arbeitsgruppe und Forums-Mitglied, betont die Motivation, die der Formulierung der Forderungen zu Grunde lag: „Wir wollten auf die schwierige Situation von Menschen mit Behinderungen in der Corona-Pandemie aufmerksam machen. Es war sehr bedenklich zu sehen, wie schnell deren Grundrechte in der ersten Zeit der Pandemie außer Kraft gesetzt wurden.“ Auf diesen Umstand musste reagiert werden, denn Menschen mit Behinderungen sind von Einschränkungen oftmals stärker betroffen als Menschen ohne Beeinträchtigungen. Daher gilt es, verbandsübergreifend die Rechte von Menschen mit Behinderungen zu stärken.



Forum Artikel 30

Inklusion in
Kultur, Freizeit
und Sport

Bild oben links:
Digitale Übergabe mit der Ministerin und den Mitgliedern des „Forum Artikel 30“

Offset + Digitaldruck **diaprint.**

Flyer | Broschüren
Briefbogen | Folder
Mappen | Visitenkarten
Mailings | Plakate
Blocks und vieles mehr.

diaprint KG
Planetenring 7
30952 Ronnenberg-Empelde
Telefon 0511 43889-0
Telefax 0511 43889-89

Gut gedruckt seit 1975. www.diaprint.de

BEWEGEN SIE MIT!

Spenden, Zustiften, Engagieren

„Dabeisein ist alles“. So brachte man früher die olympische Idee auf den Punkt. Helfen Sie uns dabei, dass wir dieses Motto für viele Menschen mit einer Behinderung Wirklichkeit werden lassen. Für Menschen, die dabei sein wollen.

Unterstützen Sie eines unserer Projekte mit einer Spende oder Ihrem persönlichen Engagement. Oder stiften Sie zu und erhöhen so das Kapital, aus dessen Erträgen wir langfristig erfolgreich aktiv sein können.

Zustiftungen und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Vielen Dank im Voraus!



Heiner-Rust-Stiftung
Stiftung zur Förderung
des Behindertensports in Niedersachsen

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
Tel. (0511) 1268-5100
Fax (0511) 1268-45100
E-Mail info@heiner-rust-stiftung.de
www.heiner-rust-stiftung.de

SPENDENKONTEN

Hannoversche Volksbank

Konto-Nr. 644 644 200
BLZ: 251 900 01

Sparkasse Hannover

Konto-Nr. 900 445 777
BLZ: 250 501 80



**HEINER RUST
STIFTUNG**

**STIFTUNG ZUR
FÖRDERUNG DES
BEHINDERTENSORTS
IN NIEDERSACHSEN**

WIR HELFEN, MENSCHEN ZU BEWEGEN!

WAS WIR BEWEGEN

Die Heiner-Rust-Stiftung

Sport ist ein Phänomen mit vielen Facetten: Er verbindet Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen, lehrt Fairness und Respekt im Umgang miteinander und lädt ein, immer wieder neue Herausforderungen zu meistern. Für behinderte Menschen kommt ein weiterer entscheidender Aspekt hinzu. Für sie ist Sport ein Weg in die Mitte der Gemeinschaft – oft die einfachste Möglichkeit, Leben und Handicap in einen sinnvollen Einklang zu bringen.

An diesem Punkt setzt die Heiner-Rust-Stiftung an. Wir unterstützen Menschen mit Behinderung, Sport treiben zu können und damit einen Teil ihres Lebens selbstbewusst im Griff zu haben. Und wir unterstützen die Vereine dabei, den gemeinsamen Sport von Menschen mit und ohne Behinderung zu ermöglichen.



**Dafür krepeln wir die Ärmel hoch
und suchen viele, die es mit uns tun!**

WER UNS BEWEGT

Drei Fragen an Heiner Rust

Warum diese Stiftung?

Als langjähriger Präsident des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen e. V. (BSN) weiß ich um die Freude behinderter Menschen bei Spiel und Sport, aber auch um die Probleme bei der Finanzierung des behinderungsbedingten Kostenaufwands. Viele Betroffene haben kein oder nur ein geringes Einkommen und sind deshalb auf finanzielle Unterstützung angewiesen.



Mit der Stiftung soll ein verlässlicher Beitrag zur Hilfe geleistet werden. Dafür möchte ich mich mit der gleichen Überzeugung und Freude einsetzen, wie ich es in meiner Zeit als Präsident des BSN getan habe.

Gibt es einen persönlichen Beweggrund?

Ganz am Anfang meiner Tätigkeit stehen die Erfahrungen mit meiner eigenen Behinderung, der Kinderlähmung, und die vielen positiven Erlebnisse, die der Sport mir verschaffte. Wenn die Stiftung behinderten Menschen ähnliche Momente ermöglicht, ist sehr viel gewonnen.

Drei Wünsche frei. Welche?

Erstens: Eine erfolgreiche Stiftung.

Zweitens: Sportvereine und Menschen mit Behinderung überwinden noch vorhandene Hemmungen und ermöglichen den Behindertensport in allen Vereinen.

Drittens: Viele Mitmacher, die nicht überredet wurden, sondern überzeugt sind.

WIE WIR BEWEGEN

Die Förder-Schwerpunkte

Das Feld des Behindertensports ist immens groß. Für uns heißt das: Wir beschränken uns zunächst auf einzelne Themen. Zum einen, weil sie uns besonders am Herzen liegen, zum anderen, weil wir durch Konzentration mehr erreichen können. Wir fördern deshalb in Niedersachsen vorrangig:

Kinder- und Jugendsport

Kinder und Jugendliche müssen zu den Sportstätten gefahren werden. Wir werden Eltern und Vereine dabei finanziell unterstützen. Auch für die Anschaffung geeigneter Sportgeräte sowie für Sportfreizeiten sollen Mittel bereit gestellt werden.



Sport für Menschen mit geistiger Behinderung

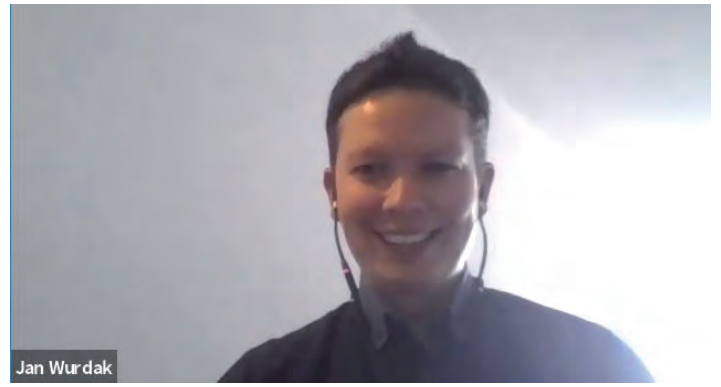
In diesem Bereich gibt es noch immer zu wenig Angebote. Wir werden die Vereine dabei unterstützen, die Rahmenbedingungen für die Ausbreitung dieser wichtigen Sportangebote zu schaffen.

Integrative Sportangebote

Wir unterstützen die Vereine dabei, integrative Angebote zu organisieren und so Kontakte zwischen Menschen mit und ohne Behinderung zu fördern.

Maßnahmen und Modellprojekte

Modellhafte Projekte zur Weiterentwicklung und Ausbreitung des Behindertensports in Niedersachsen sollen bezuschusst werden.



Kooperation mit IU Internationale Hochschule

Neue, flexible Möglichkeiten, Studium und Sport zu kombinieren

Der BSN weitet sein Netzwerk an Partner-Hochschulen aus und unterzeichnet eine neue Kooperation mit der IU Internationale Hochschule, Deutschlands größter privater Hochschule. BSN-Geschäftsführer Hannes Hellmann und Jan Wurdak, Projektleiter an der IU Internationale Hochschule besiegelten den Vertrag im Oktober 2020 aufgrund der Corona-Pandemie virtuell. Mit diesem Schritt schafft der BSN verbesserte Möglichkeiten für seine Athletinnen und Athleten, sich neben ihren sportlichen Karrieren einem Studium zu widmen. Die IU Internationale Hochschule mit ihren über 60.000 Studierenden aus 110 Ländern bietet mit ihrem innovativen Fernstudium ideale Voraussetzungen für die Sportler*innen des BSN und seiner Mitgliedsvereine. Studierende können aus rund 120 Bachelor-, Master- und MBA-Programmen (von Sportmanagement über Psychologie bis zu Informatik und Soziale Arbeit) wählen. Die Kombination aus smarterer IU-Learn-App, modern visualisierten Interactive-Books, Vodcasts, zeitlich und örtlich flexibel ablegbarer Online-Klausuren und Beratungsmöglichkeiten über Chat, Videokonferenz, Telefon, WhatsApp, E-Mail ermöglicht den Studierenden ein flexibles, selbstbestimmtes und barrierearmes Studium. Gerade aktive Athletinnen und Athleten, für die die Zeit oft knapp bemessen ist, profitieren von verschiedenen Zeitmodellen für alle Studiengänge der IU Internationale Hochschule, die sich den Bedürfnissen der Sportler*innen anpassen. „Wir freuen uns auf die Kooperation, weil wir glauben, dass es eine sehr gute Alternative zum klassischen Studium ist aufgrund der freien Einteilung der Zeit und der Möglichkeit, weltweit zu studieren. Da unsere Kadersportler sehr viel unterwegs sind und Zeit ein sehr hohes Gut im Leistungssport ist, kommt die Flexibilität, die das Studium an der IU Internationale Hochschule bietet, ihnen sehr entgegen, um Sport und Studium zu verbinden“, sagt Anders Spielmeyer, Ressortleiter Leistungssport beim BSN. „Es freut mich, dass sich mit dem Behinderten-Sportverband Niedersachsen der erste Landesverband im Rahmen der seit 2020 bestehenden Kooperation unserer Hochschule mit dem Deutschen Behindertensportverband anschließt und neue Studienmöglichkeiten zu attraktiven Partner-Konditionen für seine Sportler*innen aus dem Leitungs- und Breitensport schafft. Ein

Studium, das zu 100 Prozent online ohne jede Anwesenheitspflicht stattfindet, eignet sich optimal für alle, die aufgrund sportlicher Verpflichtungen und/oder wegen physischer Beeinträchtigungen zeit- und örtlich flexibel sein müssen,“ so Jan Wurdak, Projektleiter für Bildungsk Kooperationen und Mitglied des Teams Inklusion an der IU Internationale Hochschule.

Kontakt für interessierte Kadersportler aus BSN-Vereinen:

Anders Spielmeyer, 0511/1268-5108, spielmeyer@bsn-ev.de



*Bilder oben:
Hannes Hellmann (BSN) und Jan Wurdak (IU)
bei der virtuellen Vertragsunterzeichnung*



L300 Go Neurostimulation

Schlaganfall, Schädelhirntrauma,
Zerebralparese – Schritte nach vorn

Funktionelle Elektrostimulation für
Patienten mit Fußheberschwäche. Das
innovative Produkt von Ottobock.

Wir beraten Sie gerne.



JOHN | BAMBERG
Gesundheit. Mobilität. Lebensqualität.

Orthopädietechnik im Annastift | Anna-von-Borries-Str. 2 | 30625 Hannover | www.john-bamberg.de



„Völkerverbindendes Element aufrechterhalten“

Beucher begrüßt Unterstützung für Tokio

„Das ist ein wichtiges Signal“, begrüßt DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher die Unterstützung der G7-Staats- und Regierungschefs mit Blick auf die Olympischen und Paralympischen Spiele in Tokio. Diese erfolgte trotz der anhaltenden Corona-Pandemie. „Diese Botschaft ist von weltweiter gesellschaftlicher Bedeutung. Dass die Olympischen und Paralympischen Spiele von den Großen der internationalen Politik als ‚Symbol der globalen Einigkeit‘ hervorgehoben werden, unterstreicht die Anerkennung der Kraft des Sports als völkerverbindendes Element. Genau das gilt es aufrechtzuerhalten und zu leben. Denn es zeigt: Olympische und Paralympische Spiele sind viel mehr als nur große Sport-Events. Die Erklärung der G7-Nationen ist daher ein wichtiges Signal, politisch wie sportlich, gerade in noch immer schwierigen Pandemie-Zeiten“, betont Beucher und fügt an: „Wir haben das Vertrauen in alle Beteiligte, dass gefahrlose und sichere Spiele organisiert werden, auch wenn dies einige Veränderungen sowie manche Hürden und Einschränkungen mit sich bringen wird. Der sportliche und gesellschaftliche Wert bleibt davon allerdings unberührt: Bei Olympischen und Paralympischen Spielen begegnen und messen sich die besten Athlet*innen aus einer Vielzahl an Ländern dieser Welt – wenn auch diesmal mit Abstand. Die Vorbereitungen werden entsprechend vorangetrieben“, sagt Beucher. „Sowohl unsere Sportler*innen des ‚Team Deutschland Paralympics‘ als auch wir als Verband werden alle Vorkehrungen treffen, so dass wir bereit sind, wenn am 24. August die Paralympics hoffentlich eröffnet werden. Die Erklärung der G7-Nationen gibt uns dafür Mut und Zuversicht.“ Mehr Informationen zu den Athletinnen und Athleten des Team Deutschland Paralympics finden sie unter www.teamdeutschland-paralympics.de

Stiftung Behindertensport

Zwei Neue komplettieren den Vorstand

Die Stiftung Behindertensport hat zwei neue Vorstandsmitglieder. Torsten Burmester, seit September 2020 neuer Generalsekretär des DBS, löst Thomas seinen Vorgänger Urban ab. Ebenfalls neu im Vorstand ist die Kölnerin Marion Sollbach, die Dr. Michael Rosenbaum, dem ehemaligen DBS-Vizepräsidenten Finanzen, folgt. Die Vorstandsvorsitzende und ehemals langjährige Bergisch Gladbacher Landtagsabgeordnete Helene Hammelrath, DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher und der mehrfache Paralympics-Sieger Rainer Schmidt sind die übrigen Mitglieder des Gremiums. Mit Marion Sollbach konnte eine neue Mitstreiterin gewonnen werden, die über langjährige Erfahrungen in Unternehmen und Wirtschaftsverbänden verfügt. Die studierte Biologin arbeitet seit 2010 als Bereichsleiterin Nachhaltigkeit bei Galeria Kaufhof und war zuvor Abteilungsleiterin Nachhaltigkeit und Umwelt bei der Metro AG. Zu ihrer neuen Aufgabe sagt Marion Sollbach: „Die aktuellen Zeiten zeigen uns, wie wichtig Gesundheit für uns alle ist und welchen wichtigen Beitrag Sport und Bewegung zu unserem Wohlbefinden leisten. Ich möchte Menschen mit Behinderungen dabei unterstützen, dass sie Sport treiben und etwas für ihre Gesundheit tun können.“ Der studierte Sportwissenschaftler Torsten Burmester betonte mit seinem Wechsel zum DBS: „Der Sport hat mich nie losgelassen. Für die letzten zehn Jahre meines Berufslebens möchte ich gern meine alte Leidenschaft ausleben und meinen Teil zur weiteren Entwicklung des Behindertensports in Deutschland beisteuern“. Von seinem Engagement für den Behindertensport und seinen zahlreichen Kontakten in die Politik und die Wirtschaft wird nun auch die Stiftung profitieren. Burmester engagiert sich nebenbei ehrenamtlich im Management der Rollstuhlbasketballer der Köln 99ers. Die Stiftung wurde 1993 gegründet. Zweck der Stiftung ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, des Sports sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen durch die Förderung der Teilhabe, der Rehabilitation und der sozialen Integration und Inklusion von Menschen mit Behinderung im und durch den Sport.

Foto privat

*Bild oben rechts:
Marion Sollbach*



„Rudi Roller“ geht an den Start

RSG Hannover rollt ab sofort mit Dellas Pop-Art

Der Rollstuhl-Sportgemeinschaft (RSG) Hannover '94 ist es mit Unterstützung zahlreicher Förderer gelungen, wieder mobil zu werden. Die RSG-Vorsitzende Dr. Meike Lüder-Zinke konnte vor einigen Wochen den Schlüssel zu einem neuen behindertengerechten, multifunktionalen VW-Crafter in Empfang nehmen. Das optimal für alle Vereinsbedarfe ausgestattete Fahrzeug kann sogar von Rollstuhlfahrer*innen gefahren werden. Allerdings macht sein Design die wirkliche Einzigartigkeit des Fahrzeugs aus. Es war eine Herzensangelegenheit des Vorstands, dass das Vereinsmitglied Della den Bus in seiner Pop-Art gestaltet und den Verein in seinem Stil präsentiert. Lüder-Zinke ist überglücklich. „Seit einiger Zeit waren wir nicht mehr mobil und unserem Verein dadurch immer wieder Grenzen gesetzt. Gerade für einen inklusiven Sportverein mit vielen Mitgliedern, die unter einer Mobilitätseinschränkung leiden und rollstuhlpflichtig sind, ist ein Fahrzeug essenziell“, erklärt sie. Diese Grenzen konnten nun durch die Unterstützung von Aktion Mensch, dem ADAC Niedersachsen-Sachsen-Anhalt, der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung und der Stiftung Hannoversche Volksbank aus dem Weg geräumt werden. Mannschaften und Sportgeräte können ab sofort wieder sicher zu Wettkämpfen, Trainingsorten und Präsentationen gelangen. Durch Umbauten wie den Aluminiumlift, das Rollstuhlrückhaltesystem und Handbediengerät der Firma INDIVIDUAL Automobilsysteme wird die vollständige Teilhabe aller Vereinsmitglieder erreicht, so dass keiner mehr zu Hause bleiben muss. Stolz ist der Verein besonders auf das unverwechselbare Design durch den hannoverschen Künstler, das „Rudi Roller“ zu einem echten Hingucker gemacht hat. In schönster Pop-Art-Kunst designte er die zehn Trendsportarten des Vereins, die mit hoher Professionalität durch die Firma articus auf den weißen Lack aufgebracht wurden. „Ich danke allen Förderern und Unterstützern im Namen des gesamten Vereins sehr herzlich“, so Lüder-Zinke, „und wünsche ‚Rudi Roller‘ allzeit gute Fahrt.“



Die Rollis rollen mit „Rudie“



57 : 50 gegen Thuringia Bulls

Am Ende lacht Hannover United

Hannover United hat in der 1. Rollstuhlbasketball-Bundesliga (RBBL1) einen Coup gelandet: Das Team von Coach Martin Kluck besiegte in der United-Arena die RSB Thuringia Bulls mit 57 : 50. Der Außenseiter knackte den Deutschen Meister mit einer überragenden Defensivleistung. Den letzten Ball gab Jan Haller nicht mehr her. Gerade hatten die Angreifer der Thuringia Bulls fünf Versuche am Stück verlegt – ein wenig das Sinnbild des Spiels. Haller, Kapitän der deutschen Nationalmannschaft und Aufbauspieler von Hannover United, schnappte sich den vom Brett herunterfallenden Ball mit seinen langen Armen und brachte das orangefarbene Leder hinter seinem Stuhl in Sicherheit. Die Sekunden tickten herunter. Dann war der Coup perfekt: Hannover United schlägt den deutschen Meister aus Elxleben mit 57 : 50. Das Team hat sich also erstmals einen der beiden Großen der RBBL1 gepackt. Dafür gab es Applaus von den Unterlegenen. Bulls-Trainer Michael Engel war der erste Gratulant. Derweil machte Matthias Güntner bei United den Ober-Jubler. Der 21-Jährige packte sich erst Haller, wenig später Kapitän Jan Sadler und Alexander Budde, schüttelte die Mitspieler ordentlich durch. Gemeinsam schrie man die Freude über den Achtungserfolg heraus. Dann holte Trainer Martin Kluck seine Mannschaft für ein paar kurze Worte zusammen – mit einem breiten Grinsen auf dem Gesicht. Schade, dass man diese Leistung nicht vor voller Halle feiern kann. Hannover United knackte den Favoriten mit einer megastarken Verteidigung und hielt den Meister der vergangenen Jahre, der bis vor kurzen noch eine Serie von 75 Siegen in Folge gehalten hatte, ganz lange ganz weit weg vom eigenen Korb. Die Gäste trafen nicht mal ein Drittel ihrer Würfe aus dem Feld. „Wir haben mit unheimlich viel Herz gespielt. Ich bin immer noch geplättet von der Intensität, die wir über 40 Minuten an den Tag gelegt haben“, sagte Coach Kluck lange nach dem Abpfiff. Mitte des vierten Abschnitts blühte dem Coach so langsam, dass es an diesem Abend für den großen Wurf reichen

könnte. Etwa zu diesem Zeitpunkt hatte Kapitän Sadler dem Meister einen Dreier eingeschenkt. „Da war ich sicher, dass wir auf dem Weg sind, das Spiel zu gewinnen“, sagte Haller. Die Hoffnung hielt der Überprüfung schließlich stand, „weil wir nicht nachgelassen haben“, sagte Kluck. Auch Güntner war geplättet – vor allem von der Schlussoffensive der Gäste. „Thüringen hat richtig viel Druck gemacht. Das ist schon krass, wenn mit Alex Halouski, Andre Bienek und Vahid Gholamazad plötzlich drei Riesen mit ausgebreiteten Armen vor dir stehen und den Ball haben wollen“, sagte Güntner. United ließ sich von der Größe der Gäste nicht beeindrucken und stellte die eigene Qualität dagegen – den Kampfgeist. Bisweilen war aber auch ein bisschen Glück im Spiel. In der Schlussphase zum Beispiel, als Gholamazad Sadler von hinten einen Rebound aus den Händen pflückte - und dafür einen Pfiff bekam. Gholamazad knallte den Ball wütend auf den Boden und handelte sich ein Technisches Foul ein. Oder wenig später, als Güntner auf links zu Vanessa Erskine vor dem Korb durchsteckte und Nationalmannschaftskollege Halouski den Ball für die Bulls eroberte. Sadler schaltete auf der anderen Seite am schnellsten, sprintete in Halouskis Pass auf Jitske Visser und netzte frei ein. Aufgrund des Erfolgs ist nun auch wieder Platz drei in Sicht. Am kommenden Wochenende ist Hannover United im direkten Duell bei den Baskets 96 Rahden zu Gast. Gewinnt United dort den direkten Vergleich, würde das Team einen Rang vorrücken und am 10. April im Playoff-Heimspiel auf die Thuringia Bulls treffen.

Hannover United: Matthias Güntner (24 Punkte), Jan Sadler (16), Jan Haller (13), Alexander Budde, Tobias Hell (je 2), Vanessa Erskine, Oliver Jantz, Eike Gößling.

Thuringia Bulls: Aliaksandr Halouski (20 Punkte), Andre Bienek (9), Ian Pierson (7), Vahid Gholamazad, Jens Eike Albrecht (je 5), Helen Freeman (4), Jitske Visser, Marie Kier, Karlis Podnieks.

Text: Philipp Schaper/Fotos: Maïke Lobback

Dein Auto über den BSN

Eine Partnerschaft, die sich auszahlt.

Du suchst einen Allrounder, Mannschaftsbus oder Cityflitzer? Unser Partner ASS Athletic Sport Sponsoring hat für Dich das passende Auto zu monatlichen Komplettraten.

Das Besondere: Du musst Dich um nichts kümmern! Die ASS-Mitarbeiter bestellen Dein Fahrzeug, lassen es zu, sprechen mit Dir einen Termin zur Abholung ab. Und falls Du mal ein Anliegen hast, ist die ASS immer für Dich da.

Unschlagbare Vorteile:

- Monatliche Komplettrate - inklusive Versicherung und Steuern
- Keine Kapitalbindung - Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an!
- 12-Monats-Verträge - hohe Planungssicherheit durch maximale Flexibilität
- Jährliche Neuwagen - zahlreiche Modelle verschiedener Hersteller stehen zur Auswahl
- ASS für Dich - persönliche Beratung, schnelle Bearbeitung

Die ASS mit Sitz in Bochum gibt es seit mittlerweile mehr als 20 Jahren. Sie bietet Autos zu Komplettraten an, und zwar Ehren- wie Hauptamtlichen, die im Sport aktiv sind, sowie auch deren direkten Angehörigen. Mehr als 11.000 Personen sind bundesweit schon begeistert und nutzen aktuell das einzigartige Auto-Angebot.

Behinderungsgerechte Umrüstungen der Fahrzeuge sind gegen Kostenübernahme auf Anfrage ggf. möglich.

Worauf wartest Du noch? Steig ein!

Informationen und Beratung:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH

0234 -9512840

info@ass-team.net

www.ass-team.net

**DAS SPORTLICHE
STADTAUTO!**

OPEL CORSA | 1.2 L. 100 PS (74 KW)

DEIN NEUWAGEN-ABO

FÜR MTL. **229€**

- // 12 Monate Vertragslaufzeit
- // inkl. 20.000 km Freilaufleistung
- // inkl. KFZ-Versicherung & -Steuer
- // inkl. Überführungs- & Zulassungskosten
- // keine Anzahlung // keine Schlussrate
- // 24 Std. Schadenaufnahme

Limitiertes Angebot! Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. 5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich. Stand: 12.03.2021.

ICH BIN DEIN AUTO - ASS Athletic Sport Sponsoring | TEL: 0234-9512840 | WEB: www.ichbindeinauto.de

ICH BIN DEIN AUTO

Bundesweiter Sportverein und
Niederrhein

AB 2 WOCHEN
LIEFERZEIT!

VOR PRUNG

ist, wenn man sich kennt



Egal, wo Sie sind: Mit über 1.500 Vertretungen und Sparkassenfilialen in Niedersachsen sind wir immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen.
www.vgh.de/vorsprung

fair versichert
VGH 